



Aufgabenkultur – Aufgaben zum Lernen nutzen

Welche Aufgaben werden *wann* und *wie* im Unterricht eingesetzt? Dieser Frage geht die Aufgabenkultur nach. Unter Aufgabenkultur ist das Zusammenwirken folgender Aspekte zu verstehen: die *Art* (Aufgabenvielfalt) und die *Qualität* der Aufgaben („gute“ Aufgaben), deren *Vernetzungen* untereinander (Aufgabencurriculum) und die *Einbettung* der Aufgaben in das gesamte Unterrichtsgeschehen (Unterrichtschoreografie).

Unter den vielen Möglichkeiten zur Klassifizierung von Aufgaben wird hier die folgende Zweiteilung favorisiert:

- *Aufgaben zum Lernen*: Lernaufgaben, Übungsaufgaben, Wiederholungsaufgaben, Festigungsaufgaben, Vertiefungsaufgaben, Strukturierungsaufgaben, Vernetzungsaufgaben, ...
- *Aufgaben zum Leisten*: Prüfungsaufgaben, Testaufgaben, Diagnoseaufgaben, Evaluationsaufgaben, ...

Die internationalen Studien belegen, dass gerade in Deutschland Lern- und Leistungssituationen häufig miteinander vermischt werden mit der Folge, dass die Lernsituationen von den Lernenden nicht als solche angesehen werden, sondern dass sie sich in Leistungssituationen wähen. Eine gute Aufgabenkultur differenziert hier und schafft für die Lernenden Klarheit, indem sie über den Sinn und das Ziel der jeweiligen Aufgabe informiert werden.

Wer einen Garten kultivieren und eine reiche Ernte haben will, muss über das Jahr hinweg eine ganze Reihe von Kultivierungsleistungen erbringen. Man muss dazu den Garten anlegen und umgraben, säen, düngen, wässern, jäten und ernten. Es gilt die Fruchtfolge zu beachten und man muss Schädlinge bekämpfen, will den Garten aber auch Natur belassen. Nicht zuletzt muss der Boden für das kommende Jahr bereitet werden und gegebenenfalls muss der Garten in Teilen neu angelegt werden.

Aufgaben kultivieren bedeutet, sie für das Lernen und Leisten fruchtbar zu machen. Das erfordert von den Lehrkräften folgende Leistungen im Kultivieren:

1. Aufgaben auf die Kompetenzen (Bildungsstandards) hin ausrichten
2. Aufgaben anstrukturieren und durchstrukturieren
3. Aufgaben Sinn und ein klares Profil geben und sie in Kontexte setzen
4. Aufgaben öffnen und schließen
5. Lernaufgaben entwickeln
6. Aufgaben zum Leisten in solche zum Lernen umbauen und umgekehrt
7. Aufgaben zum Vernetzen entwickeln
8. Aufgaben zum kumulativen Lernen entwickeln
9. Aufgaben binnendifferenzierend gestalten
10. Experimente und fachliche Arbeitsmethoden integrieren
11. Aufgaben passend in den Unterricht einbetten (Unterrichtsskript, Unterrichtskonzept).

Die Kultivierungsleistungen der Lehrkräfte überschneiden sich teilweise, aber ergänzen einander. So wie die Kultivierungsleistungen dem Ziel einer ertragreichen Ernte dienen, so sind die Methoden der Aufgabenkultur heute vielfältiger als früher.

Fragen an sich selbst:

1. Was sind eigentlich Aufgaben in meinen Fächern?
2. Wozu setze ich Aufgaben in meinem Unterricht ein?
3. Welche Kompetenzen (Bildungsstandards) fordern und fördern meine Aufgaben vorwiegend?
4. Welche Aufgabentypen setze ich bevorzugt in meinem Unterricht ein?
5. Welche Merkmale tragen meine Aufgaben?
6. Wie sind meine Aufgaben gestaltet?